

Gut geplante Auslieferung des Schutzraum-Materials

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **43 (1996)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368729>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

rig. Zum einen gibt es örtliche Einheiten (mindestens ein Technischer Zug in jedem Ortsverband) mit grosser Verwendungsbreite zur flächendeckenden Grundversorgung in Bergung/Rettung sowie technischer Hilfe. Zum zweiten gibt es überörtliche Facheinheiten für technische Schwerpunktbildung bei der Bekämpfung von Wassergefahren und -schäden, zur Ortung, Räumung sowie zur Elektroversorgung. Und schliesslich werden überregionale Facheinheiten für Grosskatastrophen und Auslandeinsätze sowie für besondere Schadensfälle im Rahmen der Sicherstellung der Wasserversorgung, der Ölschadensbekämpfung bzw. des Umweltschutzes und des Brückenbaus gebildet. Auf diese Weise kann der nächstgelegene THW-Ortsverband einerseits schnell mit ersten Einsatzkräften Hilfe leisten und andererseits Spezialausrüstung und Verstärkungskräfte überörtlich heranzuführen.

Das Katastrophenhilferegiment der Schweizer Armee

In einem zweiten Referat, gehalten von Major im GSt Heinz Büttler, erhielten die Teilnehmer des Jahresschlussrapportes Einblick in die Arbeit und die Organisation des Katastrophenhilferegimentes der Schweizer Armee. Heinz Büttler ist Kommandant des Katastrophenhilfebataillons 4, das in Mels stationiert ist. Die heutigen Rettungstruppen der Armee sind im Rahmen der Armeereform 95 aus den ehemaligen Luftschutztruppen entstanden. Das Katastrophenhilferegiment, in vier Bataillone unterteilt, ist als Alarmformation konzipiert und in der Lage, mit dem Gros etwa 24 Stunden nach Alarmierung einsatzbereit zu sein. In jedem Bataillon sind neben Rettungseinheiten auch starke Genie- und Sanitätsmittel vorhanden. Das Regiment ist für die militärische Katastrophenhilfe im Inland gedacht und

wird mit Teilen oder als Ganzes bei Natur- und/oder technischen Katastrophen in der Regel als militärisches Mittel der dritten Staffel (nach Bereitschaftsformationen und nach weiteren geeigneten WK-Truppen) subsidiär eingesetzt.

Wechseladebehälter für das Material

Das Regiment verfügt über spezielles Material, welches auf neun unterschiedlichen Wechseladebehältern folgenden Inhalts verladen ist: Einsatzleitung, Chemie und Strahlenschutz, Unterstützungsmaterial für Wassereinsätze, Beleuchtung und Stromversorgung, vollautomatischer Wassertransport, Brandeinsatz, Überschwemmung (Elektro-Tauchpumpen), Umweltschutz, Sanitätshilfestelle. Diese Wechselader sind in Friedenszeiten verschiedenen Stützpunkt- und Berufsfeuerwehren sowie einzelnen Formationen des Festungswachtkorps zugeteilt und können jederzeit abgerufen werden.

Der Hauptauftrag der Rettungstruppen besteht in Einsätzen in schweren und ausgedehnten Schadenlagen sowie in der Mithilfe zur Erhaltung lebenswichtiger Infrastrukturen. Dazu kommt, in der Regel nach einer Armee-Mobilmachung, die Hilfeleistung bei der Ergänzung vorsorglicher Schutz- und Vorbereitungsmaßnahmen, sofern die Bereitschaft für den Hauptauftrag nicht beeinträchtigt wird. Dabei handelt es sich in erster Linie um die Unterstützung des Zivilschutzes beim Ausbau von grossen, behelfsmässigen Schutzräumen sowie die Unterstützung der Feuerwehren beim Aufbau der vom Hydrantenetz unabhängigen Löschwasserversorgung. Vornehmlich in Friedenszeiten schliesslich gehört zum Auftrag auch die Katastrophenhilfe im nahen Ausland auf Anordnung des Bundesrates oder im Rahmen der Rettungskette Schweiz. ▲

Schutzraum-Ausrüstungsaktionen: Wirtschaftliche Lösung beim Bevölkerungsschutz

Gut geplante Auslieferung des Schutzraum-Materials

PH. Auch in der nachfolgend beschriebenen letzten Phase einer Gemeinde-Schutzraum-Ausrüstungsaktion – der Verteilung der bestellten Materialien an die Hauseigentümer – ist es von Vorteil, einige wichtige Punkte zu beachten.

Ob die Verteilung des bestellten Ausrüstungsmaterials an «nur» gerade 50 oder an 750 Hauseigentümer und Liegenschaftsverwaltungen einer Gemeinde erfolgen soll, die generalstabsmässige Planung der Verteilübung ist absolut erforderlich.

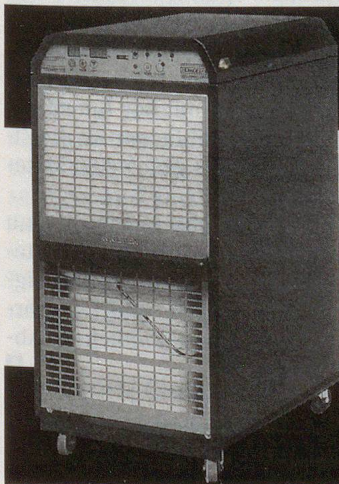
Das bis zu diesem Zeitpunkt mit vielen speziellen Dienstleistungen während der gesamten Aktion aufgebaute Image soll mit dem Abschluss der Gemeinde-Sammelbestellungsaktion gefestigt und weiter ausgebaut werden.

Diese Chance und Herausforderung sollten wir nutzen.

Für die geplante Ablieferungsübung erstellt die Koordinationsstelle (KIS) ein Konzept mit allen für die Planung der Ablieferungs- und Verteilübung wichtigsten Daten und Zahlen aufgrund der eingegangenen Hauseigentümerbestellungen.

Dies erleichtert die Orientierung der Kaderleute und die Führung der Mannschaft:

- Ziele der Verteilübung:
für Hauseigentümer/Gemeinde und Zivilschutzorganisation



Feuchtigkeit in Schutzräumen?

- Die neue Luftentfeuchter-Generation – vollautomatisch, robust, zuverlässig
- 11 Modelle für jeden Einsatz
- Kostenlose Feuchtigkeitsmessungen
- Seit über 60 Jahren bewährt

Senden Sie mir detaillierte Infos über Luftentfeuchter für Schutzräume:

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

senden an: Krüger + Co. AG, 9113 Degersheim SG



Krüger + Co. AG

9113 Degersheim SG, Telefon 071/372 82 82

Siebnen SZ, Zizers GR, Samedan GR, Dielsdorf ZH, Weggis LU, Grellingen BL, Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

KRÜGER



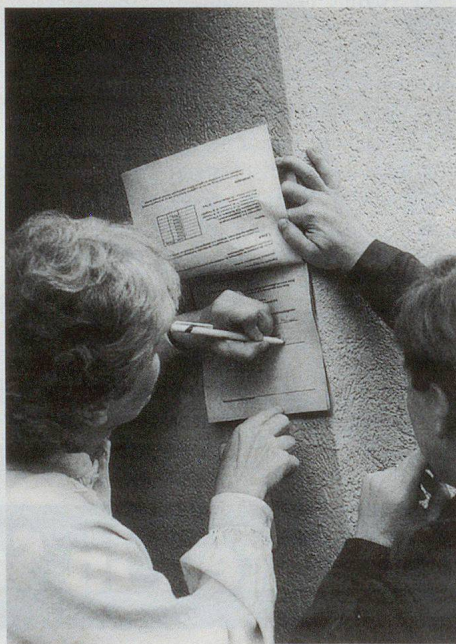
- Abladeorte/Tonnagen, Materiallisten, Liefereinheiten
- Planung Personalbedarf für Übung (Kader und Mannschaft)
- Fahrzeuge/Hilfsmittel, Verbindungen/Kommunikation
- Vorankündigungen der Lieferung an Hauseigentümer
- (KVK) Kadervorkurs für Information
- Vorbereitung Anlieferung durch Herstellerindustrie/Verteilzentrum/Platzbedarf
- Presseorientierung
- Übungsplanung/Ablauf/Checklisten

Vorinformationen und Ankündigung der Lieferung

Wie bereits früher (bei der Schutzraumerhebung und bei den Beschaffungsvorschlägen) werden auch für die Lieferankündigungen an die Hauseigentümer spezielle Vorankündigungsschreiben mit Angabe von Lieferdatum und -zeit für den Versand durch die Zivilschutzstelle ausgedruckt.

Der Versand erfolgt zusammen mit einem Vorinformationsblatt «Lagerung und Montage» etwa 14 Tage vor dem geplanten Ablieferungstermin.

Die notwendigen Daten liefert die Arbeitsdatenbank der Koordinationsstelle, welche alle eingegangenen Bestellungen erfasst und nach der Ausstellung auch die ent-



sprechenden Auftragsbestätigungen ausgedruckt.

Gleichzeitig mit den Lieferankündigungen werden auch die notwendigen Liefer- und Rüstscheine (Strassenalphabetisch) zuhanden der Zivilschutzstelle (Gemeindeverwaltung) ausgedruckt. Dadurch ist die Zivilschutzstelle in der Lage, spezielle Hauseigentümergehen in bezug auf Ablieferungsdatum oder ähnliches unmittelbar und ohne weiteren Aufwand auf den

für die ZSO vorbereiteten Arbeitspapieren zu notieren.

Kadervorkurs (KVK) und Ablieferungsübung

Gemeinsam mit den Zivilschutzverantwortlichen wird unmittelbar vor der Ablieferungsübung ein Kadervorkurs für die diensttuenden Zivilschutzangehörigen durchgeführt:

Ziele des Kadervorkurses sind:

- Überprüfung der Herstelleranlieferung
- Erstellen der Grob-Routenplanung
- Organisation Übungsablauf
- Personaleinteilung (Mannschaft)
- Fahrzeuge in Empfang nehmen
- Umschlagplatz bereitstellen
- 1. Tour pro Fahrzeug geladen

Dieses Vorgehen sichert eine einwandfreie Vorbereitung der Übung und hilft dabei, mögliche Fehlerquellen zu verhindern.

Auf diese Weise werden auch die nicht unüblichen «Anfangsschwierigkeiten» einer Mannschaftsübung praktisch eliminiert, weil jeder sofort und ohne Verzögerung seine Aufgabe zugeteilt bekommt.

Wie bereits im Logistik- und Verteilkonzept angesprochen, werden mit der einwandfrei geplanten Verteilübung die wichtigsten Zielsetzungen erfüllt.

Fakturierung und Verbuchung

Die Fakturen an die Hauseigentümer für die gelieferten Zivilschutz-Ausrüstungsmaterialien werden ebenso aufgrund der gleichen Arbeitsdatenbank ausgedruckt und durch die Koordinationsstelle versandfertig an die Zivilschutzstelle geliefert. Die Gemeindeverwaltung eröffnet ein Durchlaufkonto «Schutzraum-Ausrüstungsaktion», und die darauf eingehenden Zahlungen werden wiederum bei der Koordinationsstelle einzeln verbucht.

Für die Gemeindeverwaltung bleiben auch bei dieser letzten Aktionsstufe die Aufgaben auf ein absolutes Minimum beschränkt -, gemeinsam mit der Koordinationsstelle werden die Zahlungen an die Zivilschutzindustrie für die gelieferten Materialien ausgelöst.

Nach dem Motto «Me cha nid immer nu chrampfe» - und als Dank für die geleisteten Dienste sind die an der Aktion beteiligten Zivilschutzangehörigen und Behördenvertreter zu einem gemütlichen Abschlusscocktail eingeladen. ▣

Adresse der Koordinationsstelle (KIS):
H. + P. Heuscher + Partner, Zürich
Telefon 01 311 31 13